



MVV

„Wer wächst, darf auch mal teilen“

Größeres Netz. Mehr Möglichkeiten.
Die Landkreise Landshut, Mühldorf am Inn, Garmisch-Partenkirchen sowie die Stadt Landshut treten dem Verbund bei. Für Fahrgäste aus dem Landkreis Freising bedeutet das: Freising liegt künftig nicht mehr am Rand, sondern deutlich weiter im Inneren des MVV, mit besseren Verbindungen und neuen Möglichkeiten für alle, die im MVV unterwegs sind.

Neue MVV-Linien. Mehr Ziele.
Ab Januar 2026 können Fahrgäste mit einem MVV-Ticket über Moosburg hinaus bis nach Eggenmühl und Würth an der Isar mit allen RegionalZug-Linien fahren. Gleichzeitig wird der gesamte RegionalBus-Verkehr in den neuen MVV-Verbundlandkreisen, inklusive der StadtBus-Linien in Landshut, vollständig in das MVV-System eingebunden.

Neue Nummern. Mehr Einheitlichkeit.
Freising hat den Nummernbereich 600–629 und 670–679 abgegeben, damit Stadt und Landkreis Landshut ins MVV-Liniennummernsystem integriert werden können. Somit hat sich Freising bewusst angepasst und plant im zweiten Schritt viele Verbesserungen im neuen Freisinger 66x-Nummernbereich.

Neues 600er-System. Mehr Logik.

- 600–629 > StadtBus Landshut
- 630–659 > StadtBus Freising und FlughafenBus 635
- 660–669 > RegionalBus im Norden und Westen des Landkreises Freising
- 670–679 > RegionalBus im Westen des Landkreises Landshut
- 680–689 > RegionalBus im Osten des Landkreises Freising
- 690–699 > RegionalBus im Süden des Landkreises Freising